

Studierendenparlament

Protokoll der 25. Sitzung



Die 25. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 29. Mai 2019 um 18:00 im S8 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Till Zeyn geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 61. Studierendenparlaments

Till Zeyn (Präsident)
Marie Hullmann (Stv. Präsidentin)
Niklas Ausborn (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 17. Juni 2019

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 5	Berichte aus dem AStA	3
TOP 6	Weitere Berichte	5
TOP 7	Studentische Evaluation der Angebote zum Sprachenzentrum	5
TOP 8	Besprechung von Protokollen	7
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	8
TOP 10	Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste	8
TOP 11	2. Lesung zur Änderung der Beitragsordnung	9
TOP 12	101 Anträge	10
TOP 13	Antrag Aufladekabel	15
TOP 14	Antrag zur Erstellung eines Gründungsreaders	17
TOP 15	Antrag auf Öffnung der Mensa am Aasee an Sonntagen	17
TOP 16	Antrag auf Refillstationen und Wasserspender	17
TOP 17	Konstruktives Misstrauensvotum	17
TOP 18	Anträge aus dem Vergabeausschuss	17
TOP 19	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	17

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	Fraktionslos	Von	Bis		RCDS	Von	Bis
1	Jonas Landwehr	18:19	21:06	1	Dejan Spasojevic	18:19	21:06
	Juso-HSG			2	Christopher Margraf	18:19	21:06
1	Aysegül Paran	18:19	21:06	3	Johannes Feindler	18:19	20:59
2	Julian Engelmann	18:19	21:06	4	Konstantin Burg	18:19	21:04
3	Gerrit Peters	18:19	21:06	5	Simon Klein	18:19	21:06
4	Niklas Ausborn	18:19	21:02	6	Matthias Lehmann	18:19	21:06
5	Othman Shelbayeh	18:26	20:36		CampusGrün		
6	Simon Vogel	18:19	21:06	1	Klara Braun	18:19	21:06
	LHG			2	Till Zeyn	18:19	21:06
1	Pierre Wüllner	18:19	20:26	3	Stefanie Nagelsdiek	18:19	21:06
2	Kilian Kempe	18:19	21:06	4	Sara Movahedian Moghadam	18:19	20:41
3	Paavo Czwikla	18:19	21:02	5	Katharina von Busch	18:19	21:06
4	Jonas Kajüter	18:19	21:06	6	Albert Wenzel	18:19	21:06
5	Tim Merkel	18:19	21:06	7	Simon Haack	18:19	21:06
6				8	Paul Bohmann	18:19	21:06
7							

Die LISTE

1	Lars Nowak	18:19	21:06
2	Lea Müller	18:40	21:06
3	Simon Wöstefeld	18:19	21:06

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppen	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Till Zeyn begrüßt die Anwesenden um 18:19. Es sind 27 von 31 Parlamentarier*innen
3 anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Dejan Spasojevic (RCDS)**
6 **Fraktionspause von 18:25 Uhr bis 18:30 Uhr**

7 *Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG) kommt um 18:26 Uhr.*

8 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Sara Movahedian Moghadam (CG)**
9 **Fraktionspause von 18:30 Uhr bis 18:35 Uhr.**

10 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Pierre Wüllner (LHG)**
11 **Fraktionspause von 18:35 Uhr bis 18:40 Uhr**

12 *Lea Müller (LISTE) kommt um 18:40 Uhr.*

13 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

14 Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor.

15 Till Zeyn (Präsident): Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor, von denen zwei euch nicht
16 zugegangen sind. Einer davon ist euch fälschlicherweise nicht zugegangen, da im Mail-
17 Postfach die Mail nicht wiedermarkiert worden ist.

18 Jessica Panhorst (Referentin für Diversity und Kultur): Wir sind mit dem USC in Verhandlungen.
19 Der Vertrag ist soweit fertig.

20 Paavo Czwikla (LHG): Ich sehe die Dringlichkeit nicht gegeben. Es ändert nichts daran, wenn
21 das 62. Studierendenparlament darüber entscheiden würde.

22 Annabell Kalsow (LISTE): Dafür muss der Haushalt geändert werden, deshalb ist der Antrag
23 dringlich.

24 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeitsantrag des Diversity und Kultur Referats
25 **Abstimmungsergebnis**
26 (13/2/13) – damit ist die Dringlichkeit abgelehnt

27 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Dejan Spasojevic (RCDS)**
28 **Fraktionspause von 18:44 Uhr bis 18:49 Uhr.**

29 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Albert Wenzel (CG)**
30 **Fraktionspause von 18:49 Uhr bis 18:54 Uhr**

31 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Pierre Wüllner (LHG)**
32 **Fraktionspause von 18:54 Uhr bis 18:59 Uhr**

33 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Gerrit Peters (Juso-HSG)**
34 **Fraktionspause von 18:59 Uhr bis 19:04 Uhr**

35 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Lars Nowak (LISTE)**
36 **Fraktionspause von 19:04 Uhr bis 19:09 Uhr**

37 **GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit von Paavo Czwikla (LHG)**

38 Till Zeyn (Präsident): Es sind 16 von 31 Mitgliedern anwesend, damit sind wir weiterhin
39 beschlussfähig.

40 Till Zeyn (Präsident): Lars ist da, um die Dringlichkeit des Antrages zu begründen.

41 Lars Engelmann (Referent für behinderte und chronisch kranke Studierende): Die
42 Räumlichkeiten für das nächste Parlament werden jetzt schon gebucht, deshalb sollte das jetzt
43 beschlossen werden.

44 Till Zeyn (Präsident): Der Antrag ist ehrenwert, aber es ist bedauerlich, dass es nicht auf
45 persönlichem Wege abgesprochen wird, sondern ein Antrag gestellt wird. Es gibt Dinge, die
46 man auch anders klären kann. Andersherum wird sich immer beschwert, wenn nicht
47 miteinander geredet wird, was ich auch nachvollziehen kann, deshalb kann ich nicht
48 verstehen, warum nicht erst das Gespräch gesucht worden ist. Warum jetzt als
49 Dringlichkeitsantrag für die letzten beiden Sitzungen? Die Räumlichkeiten sind bis zum Ende
50 des Semesters gebucht. Die Frage nach den Räumlichkeiten hätte auf einem anderen Weg
51 gelöst werden können. Das 61. Studierendenparlament besteht nicht mehr lange. Dieser
52 Dringlichkeitsantrag ist nicht angemessen.

53 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit zu barrierefreien Räumlichkeiten für das StuPa

54 **Abstimmungsergebnis**

55 (8/8/12) – damit ist die Dringlichkeit abgelehnt.

56 Till Zeyn (Präsident): Der nächste Dringlichkeitsantrag ist ein konstruktives
57 Misstrauensvotum zum AStA-Vorsitz von der Fraktion die LISTE.

58 Lars Nowak (LISTE): Im Prinzip steht im Antrag schon alles drin. Der aktuelle AStA wird ein
59 Monat lang im Amt sein. Das Studierendenparlament tagt in dieser Zeit höchstwahrscheinlich
60 nicht mehr, was auch problematisch wäre, wenn es nach der Wahl noch tagen würde. Das ist
61 die einzige Möglichkeit, die sinnvoll erscheint.

62 Till Zeyn (Präsident): Wahrscheinlich wird es eine weitere Sitzung geben, da wir theoretisch
63 eine dritte Lesung der Beitragsordnung haben. Diese Sitzung wird nach der Wahlwoche
64 stattfinden.

65 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeitsantrag der Fraktion die LISTE

66 **Abstimmungsergebnis**

67 (15/0/13) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

68 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

69 **GO-Antrag auf Vertagung des TOP 13 von Christopher Margraf (RCDS)**

70 Christopher Margraf (RCDS): Dir ist der GO-Antrag per Mail zugegangen. Wir beantragen, die
71 Lesung der Satzung auf die konstituierende Sitzung des 62. Studierendenparlaments zu
72 vertagen, damit wir jetzt vor der Wahlwoche Ruhe haben. Es ist sehr wichtig, dass wir die
73 Änderung der Satzung in Ruhe besprechen können. Ich habe schon mit Simon Pohlmann
74 geredet, wir wollen schauen, dass wir einen Termin zwischen der Wahlwoche und der
75 konstituierenden Sitzung finden, wo die Änderungen der Satzung erklärt werden. Bis dahin ist
76 auch ermittelt, wer im nächsten Studierendenparlament sitzen wird.

77 *Inhaltliche Gegenrede von Till Zeyn (CG)*

78 Till Zeyn (CG): Ich kann nicht nachvollziehen, wieso man in einer Sitzung eine
79 Arbeitsverweigerung macht, die Änderung der Satzung aber doch noch in der Legislatur
80 behandeln möchte, – auch wenn ich die Intention dahinter verstehen kann. Der zweite Teil
81 des Antrags bezieht sich nur darauf, dass die Reformkommission weiter im Amt bleibt. Das
82 Studierendenparlament ist mit der konstituierenden Sitzung des nächsten
83 Studierendenparlaments abgesetzt, damit ist dann auch die Reformkommission nicht mehr
84 im Amt.

85 Christopher Margraf (RCDS): Ich habe den Punkt mit der Arbeitsverweigerung nicht
86 verstanden.

87 Till Zeyn (Präsident): Das letzte Mal ist die Änderung der Satzung vertagt worden. Wir hätten
88 heute theoretisch die zweite Lesung gehabt. Zur letzten Sitzung war Simon Pohlmann da. Er
89 ist drei Stunden früher von der Arbeit hergekommen, um die Änderungen in aller
90 Ausführlichkeit darzulegen, aber das ist nicht genutzt worden. Wenn man sagt, das 62.
91 Studierendenparlament soll das machen, dann soll eben das 62. Studierendenparlament das
92 machen. Wenn das die Meinung ist, ist das die Meinung. Dann ist sie so zu akzeptieren. Aber
93 dann bin ich auch dafür, dass man es konsequent macht und auch die Vorstellung
94 entsprechend vertagt.

95 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung des TOP 13

96 **Abstimmungsergebnis**

97 (15/5/8) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

98 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Sara Movahedian Moghadam (CG)**

99 **Fraktionspause von 19:21 Uhr bis 19:26 Uhr**

100 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Dejan Spasojevic (RCDS)**

101 **Fraktionspause von 19:26 Uhr bis 19:31 Uhr**

102 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

103 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

104 Es liegen keine Berichte vor.

105 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

106 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Es gibt einen neuen Mitarbeiter
107 für die IT. Der Vorsitz hat sich mit dem Rektorat getroffen. Wir haben viel Vorbereitung für die
108 Wahl gemacht. Wir haben Flyer verteilt. Die Elefantenrunde hat stattgefunden, da war auch
109 der AStA vertreten. Im Diversity und Kultur Referat wird gerade das Kultursemesterticket
110 evaluiert, damit die Evaluation dann im Studierendenparlament vorgestellt werden kann. Es
111 wird noch am StuPa-Mat gearbeitet, zwischenzeitlich gab es Probleme, aber die sind jetzt
112 wieder behoben.

113 Stefanie Nagelsdiek (Referentin für Nachhaltigkeit): Letzten Freitag haben wir Fahrradpumpen
114 ausgeliefert. Die liegen jetzt bei den Hausmeister*innen. In den nächsten Tagen oder nächste
115 Woche werden sie aufgestellt. Manche Hausmeister*innen sind noch im Urlaub und werden
116 sie daher erst nächste Woche aufstellen können. Weiterhin finden wöchentlich unsere

117 GreenOffice Treffen statt. Nächstes Wochenende werden wir als Team gecoacht. Der Zero
118 Waste Mai findet weiterhin statt. Freitag um 16 Uhr ist die Abschlussveranstaltung im
119 studentischen Garten.

120 Lars Nowak (LISTE): Ich habe zwei Fragen, aber ich weiß nicht, ob ihr die beantworten könnt:
121 Eine habe ich letzte Woche schon ans Referat für Soziales und Wohnraum geschickt und eine
122 diese Woche an den Vorsitz und das Öffentlichkeitsreferat; Die Frage ist, wer der oder die
123 Datenschutzbeauftragte des AStA ist. Die zweite Frage betrifft die öffentlichen Aussagen der
124 Projektstelle Muslima Empowerment bezüglich der Wahlen. Die Aussage betrifft das Problem,
125 dass das Zuckerfest sich mit der Wahlwoche überschneidet und dass es Konsequenzen für
126 muslimische Studierende hat. Der persönliche Kommentar einer der
127 Projektstelleninhaber*innen war meines Erachtens unangebracht. Es ist von einer
128 rassistischen Wahlordnung gesprochen worden. Es ist so dargestellt worden, als hätten wir
129 nicht über die Wahlen diskutiert. Aus der Diskussion im Januar geht hervor, dass wir keine
130 andere Alternative für die Wahl gesehen haben. An dieser Stelle hätte die Diskussion
131 eingebracht werden sollen. Meine Frage ist, ob das, was dargestellt worden ist, die Meinung
132 des AStA widerspiegelt, da es eine Projektstelle des AStA ist? Auf Facebook wird es auch so
133 dargestellt, dass es eine Projektstelle des AStA ist.

134 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Soweit ich für den gesamten
135 AStA sprechen kann, entspricht das nicht der Meinung des AStA. Es werden Gespräche mit der
136 Projektstelle geführt. Aber da die Projektstelle nicht an mein Referat angegliedert ist, kann ich
137 nicht so viel dazu sagen. Bei dem*r Datenschutzbeauftragten kann ich dir auch nicht
138 weiterhelfen, da keiner vom Vorsitz anwesend ist. Vielleicht kannst du die Frage im AStA-
139 Plenum stellen?

140 Dejan Spasojevic (RCDS): Wie ist der Zero Waste Mai angenommen worden?

141 Stefanie Nagelsdiek (Referentin für Nachhaltigkeit): Nächste Woche treffe ich mich mit den
142 anderen ASten und evaluieren den Zero Waste Mai. Ich glaube, es war sehr unterschiedlich.
143 Es gab Veranstaltungen, bei denen fast niemand da war, wohingegen andere Veranstaltungen
144 gut aufgenommen wurden. Wir werden es evaluieren. Falls wir es nochmal machen, werden
145 wir es nicht mehr auf einen ganzen Monat ausweiten, sondern eher einen Tag voller
146 Veranstaltungen anbieten. Vielleicht ist das einfacher für die Leute, da der Anreiz größer ist,
147 zu einer anderen Veranstaltung zu gehen, wenn die direkt nach einer anderen stattfindet, zu
148 der man auch geht. Vielleicht wurde das Interesse überschätzt.

149 Jonas Landwehr (fraktionslos): Von jemandem aus der Projektstelle Muslima Empowerment
150 sind antisemitische Aussagen getätigt worden. Wieso ist diese Person noch nicht
151 rausgeworfen worden?

152 Sara Movahedian Moghadam (CG): So genau weiß ich das nicht. Ich weiß auf jeden Fall, dass
153 das Verhalten reflektiert worden ist. Vielleicht kannst du dich mit der Frage ans zuständige
154 Referat richten.

155 Jonas Landwehr (fraktionslos): Ich habe gestern Abend eine Mail geschrieben.

156 Till Zeyn (Präsident): Wir hatten Kontakt, Jonas, und ich habe dich gebeten, die Anfrage an das
157 Referat für Soziales und Wohnraum weiterzuleiten, um die Frage zu klären. Natürlich ist es
158 schade, dass heute niemand da ist, um die Frage zu beantworten. Falls sie sich nicht zeitnah
159 bei dir melden, dann melde dich auf jeden Fall nochmal.

160 Lea Müller (LISTE): Die Projektstelle ist vor zwei Wochen verlängert worden. Auf dem Plenum
161 war die Aussage, dass man mit der betroffenen Person gesprochen habe und man nicht mehr
162 tun könne.

163 Aysegül Paran (Juso-HSG): UNICEF war auch beim Zero Waste Mai. Bei uns lief die
164 Veranstaltung richtig gut. Generell finde ich es wichtig, die Projektstelle Muslima
165 Empowerment zu verlängern. Auf jeden Fall muss geguckt werden, dass mit der Person
166 gesprochen wird und dass man aus den Verhalten Konsequenzen zieht. Dass der Posten
167 weiterhin existiert, unterstütze ich zu 1000%.

168 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Das nehmen wir auf jeden Fall
169 mit ins Plenum. Das Verhalten wird im Referat für Soziales und Wohnraum und im Vorsitz
170 besprochen. Aber ich kann nicht für den ganzen AStA sprechen.

171 Annabell Kalsow (LISTE): Wann ist das nächste Plenum? Online habe ich keinen Termin
172 gefunden.

173 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Nächste Woche Donnerstag.

174 Annabell Kalsow (LISTE): Also fällt das Plenum diese Woche aus?

175 Sara Movahedian Moghadam (Referentin für Nachhaltigkeit): Wir hatten heute das Plenum.

176 Annabell Kalsow (LISTE): Wurde dazu eingeladen? Online habe ich nichts gefunden, dass das
177 Plenum heute gewesen ist.

178 **TOP 6** Weitere Berichte

179 Till Zeyn (Präsident): Der Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2018
180 liegt vor. Heute ist er im Haushaltsausschuss behandelt worden, sodass er jetzt natürlich nicht
181 behandelt wird, weil er einen Monat auslegen wird. Er wird mit der konstituierenden Sitzung
182 des nächsten Studierendenparlaments behandelt werden. Ich werde Florian entsprechend
183 informieren und die Dateien zur Verfügung stellen.

184 **TOP 7** Studentische Evaluation der Angebote zum Sprachenzentrum

185 Christopher Margraf (RCDS) stellt den Bericht und die Beschlussvorlage vor.

186 *Der Beauftragte für die Kommunikation mit dem Sprachenzentrum des 61. Studierendenparlaments*
187 *empfiehlt dem Studierendenparlament folgende Beschlüsse zu treffen:*

188 *1. Das Studierendenparlament veröffentlicht den Bericht „Studentische Evaluation der Angebote des*
189 *Sprachenzentrums der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster“ Gleichzeitig übermittelt es dem*
190 *Sprachenzentrum den Bericht.*

191 *2. Das Studierendenparlament bekräftigt auf Grundlage dieses Berichts seinen Beschluss der 7. Sitzung:*
192 *„Das Studierendenparlament fordert das Sprachenzentrum auf, zu evaluieren, ob es Kapazitäten für*
193 *ein breiteres Abendangebot gibt, ohne dass für die Studierenden Mehrkosten entstehen und ohne die*
194 *Arbeitsbedingungen der Dozierenden zu verschlechtern.“*

195 *3. Das Studierendenparlament fasst weitergehend folgenden zusätzlichen Beschluss: „Das*
196 *Studierendenparlament fordert das Sprachenzentrum auf, zu evaluieren, ob die unter Frage 10 im*
197 *Bericht vorgeschlagenen Angebote umsetzbar sind, ohne dass für die Studierenden Mehrkosten*
198 *entstehen. Sollten diese Angebote umsetzbar sein, fordert es das Sprachenzentrum ferner auf das*
199 *Angebot um diese Punkte zu erweitern.“*

200 4. Das Studierendenparlament fordert das Sprachzentrum auf, auf seiner Website über die
201 Möglichkeit des freiwilligen Herabstufens in einer Einzelfallentscheidung durch die entsprechenden
202 Sprachkoordinator*innen hinzuweisen.

203 5. Das Studierendenparlament fordert das Sprachzentrum auf, die elektronische Evaluation
204 einzuführen.

205 6. Das Studierendenparlament fordert das Sprachzentrum zudem auf seine Angebote in der
206 Studierendenschaft bekannter zu machen. Für diesen Zweck legt es dem Sprachzentrum nahe, seine
207 Website übersichtlicher und moderner zu gestalten um Barrieren abzubauen.

208 Lea Müller (LISTE): Kannst du sagen, ob in der Auswertung einen Unterschied zwischen
209 Lehramtsstudierende und Studierende, die Allgemeine Studien studieren müssen, gibt?

210 Christopher Margraf (RCDS): Das war eine Anregung von Till. Es gibt Studiengänge, bei denen
211 die Studierende Allgemeine Studien machen müssen. Deshalb war es statistikmäßig
212 interessant, wer Allgemeine Studien machen muss und deshalb einen Sprachkurs machen
213 kann, um Leistungspunkte zu kriegen.

214 Lea Müller (LISTE): Bei vielen Lehramtsstudierenden ist es Thema, dass sie Sprachkurse
215 machen wollen, um eine neue Sprache zu lernen, aber bei ihnen muss es zusätzlich gemacht
216 werden, weil es keine Leistungspunkte bringt.

217 Christopher Margraf (RCDS): Das ist mir neu. Möchtest du irgendetwas verbessert haben?

218 Lea Müller (LISTE): Ich weiß nicht, ob man durch die Daten herausfinden kann, inwiefern
219 Lehramtsstudierende benachteiligt werden.

220 Till Zeyn (Präsident): Wir stellen die Daten zur Verfügung und können einen Hinweis geben,
221 darauf zu achten. Die Daten sind da und jetzt muss noch die statistische Auswertung
222 vorgenommen werden.

223 Stefanie Nagelsdiek (CG): Ich finde es cool, dass es diese Umfrage gibt und dass wir jetzt eine
224 wissenschaftliche Grundlage haben, auf der wir diskutieren können. Es ist sehr schön, dass du
225 dich darum gekümmert hast. Ich habe noch eine Frage: Wie hoch war die Rücklaufquote? Und
226 wie viele haben teilgenommen?

227 Christopher Margraf (RCDS): An der Umfrage haben 411 Studierende teilgenommen.

228 Lars Nowak (LISTE): Vielen Dank für die Arbeit, die du gemacht hast. Mir ist aufgefallen, dass
229 auf der Seite 13 die Teilnehmenden geantwortet haben, dass die Kurse weniger nachmittags,
230 sondern eher überwiegend abends sein sollen. In der Beschlussempfehlung würden wir
231 beschließen, dass wir mehr Nachmittagskurse fordern, aber das verstehe ich nicht, weil die
232 Studierenden eindeutig fordern, dass sie mehr Abendkurse wollen. Morgens hält es sich die
233 Waage, mittags wollen sie eher keine Kurse und nachmittags auch eher keine Kurse. Es
234 entspricht dem Wunsch der Mehrheit, wenn wir nur mehr Abendkurse fordern.

235 Christopher Margraf (RCDS): Da hast du recht.

236 **Abstimmungsgegenstand:** Beschlussempfehlung der studentischen Evaluation der Angebote
237 des Sprachzentrum

238 **Abstimmungsergebnis**

239 (27/1/0) – damit ist die Beschlussempfehlung angenommen.

240 Till Zeyn (Präsident): Vielen Dank an Christopher, der die Umfrage maßgeblich betreut,
241 durchgeführt und betreut hat. Vielen Dank für deine Arbeit!

242 **TOP 8** Besprechung von Protokollen

243 Es liegen zwei Protokolle zur Bestätigung vor.

244 Till Zeyn (Präsident): Mir liegen vier Änderungsanträge vor, zwei davon sind euch nicht
245 zugegangen, da sie noch heute im Laufe des Nachmittags eingegangen sind.

246 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Jan Seemann (CG) vor.

247 *Ersetze in Zeile 732 "in CampusGrün" durch "nicht auf einem Plenum von CampusGrün"*

248 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 23. Sitzung von Jan Seemann
249 (CG)

250 **Abstimmungsergebnis**

251 (22/6/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

252 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Jonas Landwehr (fraktionslos) vor.

253 *Z. 903: Ersetze „Mit der gleichen Argumentation kann man sagen, dass der Begriff Antisemitismus auch
254 nicht passend ist.“*

255 *durch „Mit der gleichen Argumentation kann man sagen, dass der Begriff Rassismus auch nicht passend
256 ist, schließlich gibt es keine Rassen.“*

257 *Z.1150f: Ergänze den Satz „ [...] dass alle über diese beiden neuen Listen aufregen [...]“ folgenderweise:
258 „[...] dass sich alle über diese beiden neuen Listen aufregen [...]“*

259 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 23. Sitzung von Jonas
260 Landwehr (fraktionslos)

261 **Abstimmungsergebnis**

262 (24/4/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

263 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Nicolas Stursberg (Fachschaftenreferent)
264 vor.

265 *Ergänze in Zeile 501: "Mir war nicht bewusst, dass Lena Kastner für die Liste die LISTE kandidiert."*

266 *Begründung: Zum einen wird so die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls gewahrt (in Bezug auf Zeile
267 476), zum anderen bestünde sonst die Interpretationsmöglichkeit zum Protokoll der 24. Sitzung (vgl.
268 Zeile 98), dass die vierte - der Recherche entgangene - Person im Fachschaftenreferat, die für die LISTE
269 antritt, Lena sei.*

270 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 23. Sitzung von Nicolas
271 Stursberg (Fachschaftenreferent)

272 **Abstimmungsergebnis**

273 (17/11/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

274 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Christopher Margraf (RCDS) vor.

275 *Ersetze in Zeile 261 „400“ durch „600“*

276 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 23. Sitzung von Christopher
277 Margraf (RCDS)

- 278 **Abstimmungsergebnis**
279 (27/1/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 280 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 23. Sitzung inkl. Änderungen
281 **Abstimmungsergebnis**
282 (23/5/0) – damit ist das Protokoll der 23. Sitzung bestätigt.
- 283 Till Zeyn (Präsident) stellt den Änderungsantrag von Nicolas Stursberg (Fachschaftenreferent)
284 vor.
- 285 *Ersetze in Zeile 98: "meine Aussage" durch "Michaels Aussage"*
286 *Begründung: Es war Michael der die Behauptung in den Raum stellte, dass es 3 von 4 Personen im*
287 *Fachschaftenreferat seien, die für die selbe Liste anträten, worauf ich mich in dieser Aussage bezog.*
288 *(vgl. Protokoll der 23. Sitzung Zeilen 471-472)*
289 *& Ersetze in Zeile 99: "Überschreitung" durch "Überschneidung"*
290 *Begründung: Es liegen keine Überschreitungen vor, es werden Überschneidungen vermutet. Es werden*
291 *gemäß FK-Protokoll vom 14. Mai 2019 ([https://www.asta.ms/images/Dokumente/Fachschaften/FK-](https://www.asta.ms/images/Dokumente/Fachschaften/FK-Protokolle/2019/19-05-14_fk-protokoll.pdf)*
292 *Protokolle/2019/19-05-14_fk-protokoll.pdf) keine Verflechtungen seitens der Fachschaften vermutet.*
293 *Diese Darstellung wurde an der Stelle wiedergegeben.*
- 294 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Protokoll der 24. Sitzung von Nicolas
295 Stursberg (Fachschaftenreferent)
296 **Abstimmungsergebnis**
297 (21/7/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 298 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 24. Sitzung inkl. Änderungen
299 **Abstimmungsergebnis**
300 (24/4/0) – damit ist das Protokoll bestätigt.
- 301 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
302 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.
- 303 **TOP 10** Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste
304 **I.** Zentrum für Angewandte Kommunikation (ZAK) e.V.
305 Till Zeyn (Präsident): Hannah Lorenz ist noch nicht da, aber ich habe sie heute telefonisch
306 erreichen können. Voraussichtlich wird sie noch kommen. Sie hatte sich im Mutterschutz
307 befunden. Ich würde vorschlagen, zum nächsten Tagesordnungspunkt zu gehen und nachher
308 zum Tagesordnungspunkt 10.1 zurückzukehren. Sie kommt gegen acht, da sie erst ihr Kind ins
309 Bett bringen muss.
- 310 *Der Tagesordnungspunkt wurde zu späterem Zeitpunkt wieder aufgenommen.*
- 311 *Pierre Wüllner (LHG) geht um 20:26 Uhr.*
- 312 Hannah Lorenz stellt die Hochschulgruppe Zentrum für Angewandte Kommunikation (ZAK) e.
313 V. vor.
- 314 Sara Movahedian Moghadam (CG): Danke für die Vorstellung. Was wären konkrete Angebote
315 für Studierende? Als Studierendenparlament liegt unser Fokus auf den Studierende. Was sind
316 ins Besondere kostenfreie Angebote?

317 Hannah Lorenz: Den Studierenden kommt die Förderung zu Gute, wenn sie mit auf Tagungen
318 fahren. Es gibt forschungspraktische Seminare, wo Studierende eigene Daten erheben. Im
319 Oktober waren Studierende mit der Seminarleitung auf Tagung. Ins Seminar werden Gäste
320 und Referent*innen eingeladen, damit man eine Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis
321 hat. Das Whiteboard, das vom ZAK angeschafft worden ist, wird in der Lehre eingesetzt.
322 Letztes Jahr habe ich mit einem Jahr eine Exkursion zu einer Sportnachrichtenagentur in Köln
323 gemacht.

324 Albert Wenzel (CG): Den Anlass habe ich zwar verstanden, aber was ist der Grund, als
325 Hochschulgruppe anerkannt zu werden?

326 Hannah Lorenz: Wir würden uns freuen, wenn wir formell noch näher an die Universität
327 angebunden werden. Wir sind bisher unter dem Dach des Instituts, aber es gibt keine formale
328 Bindung. Der Vorstand besteht aus Mitgliedern des Instituts für
329 Kommunikationswissenschaft. Das ist die eine Sache. Dann hat es vereinspraktische Vorteile.
330 Man hat eine rechtliche Sicherheit, wenn man Veranstaltungen des ZAK in den Räumen des
331 Instituts abhält.

332 Stefanie Nagelsdiek (CG): Sind Studierende Mitglied im Vorstand?

333 Hannah Lorenz: Mitglieder im Vorstand sind keine Studierenden. Das ist laut Satzung aber
334 nicht ausgeschlossen, aber bislang ist es noch nicht vorgekommen, theoretisch wäre es aber
335 möglich. Die Amtszeit beläuft sich auf zwei Jahre, deshalb bräuchte man etwas Kontinuität bei
336 den Studierenden. Aber es wäre sowohl im Bachelor als auch im Master möglich, die
337 Zeiträumen wären mindestens zwei Jahre. Wir sind immer froh, wenn sich jemand für den
338 Vorstand zur Wahl stellt, da haben wir immer eher Rekrutierungsprobleme.

339 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme der Hochschulgruppe Zentrum für Angewandte
340 Kommunikation (ZAK) e. V.

341 **Abstimmungsergebnis**

342 (26/1/0) – damit ist die Aufnahme der Hochschulgruppe empfohlen.

343 *Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG) geht um 20:36 Uhr.*

344 **TOP 11** 2. Lesung zur Änderung der Beitragsordnung

345 Till Zeyn (Präsident): Der Änderungsantrag von Lea liegt mir vor.

346 Lea Müller (LISTE) stellt den Änderungsantrag vor.

347 *Änderungsantrag Ändere in Finns Antrag die Zahlen wie folgt:*

348 *Für das Wintersemester 2019/20 9,50€*

349 *Für das Sommersemester 2020 10,50€*

350 *Für das Wintersemester 2020/21 11,34€*

351 *Für das Sommersemester 2021 11,68€*

352 *Für das Wintersemester 2021/22 11,75€*

353 *Für alle weiteren Semester 11,75€*

354 *Begründung: Ein exponentieller Ansatz kommt den Studis mehr zugute, die das Geld eingezahlt haben.*

355 *Im ersten Semester werden fast 45% der Gesamtrücklage ausgezahlt, in den ersten zwei Semestern*

356 *70%. Besonders für neu eingeschriebene Studies zeigt sich ein Unterschied.*

357 Albert Wenzel (CG): Vielen Dank für den Änderungsantrag. Hast du dir auch angeschaut, was
358 sich dadurch beim gesamten Semesterbeitrag ändert? Dem Beitrag insgesamt mit dem Ticket.

359 Für die Studierende ist es schon interessant, inwiefern sich der gesamte Semesterbeitrag
360 ändert.

361 Lea Müller (LISTE): Du kannst Finns Betrag nehmen und zwei Euro abziehen.

362 Albert Wenzel (CG): Also wird für das erste Semester der gesamte Semesterbeitrag gesenkt
363 und dann steigt er wieder?

364 Lea Müller (LISTE): Ja.

365 Albert Wenzel (CG): Ich weiß nicht, ob es bei den Studierenden so gut ankommt, wenn der
366 Semesterbeitrag um 50 Cent gesenkt wird und danach um zwei Euro erhöht wird. Ich würde
367 eine Variante wählen, bei der der Semesterbeitrag gleichbleibt.

368 **GO-Antrag auf Schluss der Redeliste von Paavo Czwikla (LHG)**

369 *Keine Gegenrede*

370 Till Zeyn (CG): Ich möchte mich Albert in dem Sinne anschließen, dass ich es charmant fände,
371 wenn man den Semesterbeitrag gleichhalten würde. Dann würde der Betrag bei den 195,40€
372 fürs erste Semester bleiben, im zweiten Semester versuchen wir dann möglichst viel
373 abzupuffern. Durch diese Rückzahlung kann die Erhöhung im Semesterticket ausgeglichen
374 werden. Die erste Erhöhung puffern wir auf jeden Fall ab und die zweite Erhöhung wird dann
375 soweit wie möglich abgepuffert. Die Rückzahlung würde dann nicht über vier Semester,
376 sondern über zwei Semester erfolgen. Das fände ich auch charmant.

377 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Paavo Czwikla (LHG)**

378 *Inhaltliche Gegenrede von Albert Wenzel (CG)*

379 Albert Wenzel (CG): Ich glaube, dass das eine komplizierte Frage ist. Das Finanzreferat ist nur
380 mit einer Stelle besetzt, deshalb sollte man es auf der nächsten Sitzung besprechen.

381 Paavo Czwikla (LHG): Die Entscheidung trifft nicht das Finanzreferat, sondern das
382 Studierendenparlament. Wir als LHG haben unsere Meinung gefunden, deshalb können wir
383 es auch heute beschließen.

384 Till Zeyn (Präsident): Wir hätten es auch heute ordnungsgemäß beschließen können, hätten
385 wir es auf der letzten Sitzung behandelt. Das wollte auch niemand, ich war der einzige, der
386 dagegen gestimmt hat.

387 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Lea Müller (LISTE)

388 **Abstimmungsergebnis**

389 (16/0/12) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

390 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung

391 **Abstimmungsergebnis**

392 (15/1/12) – damit ist die Überweisung abgelehnt.

393 Till Zeyn (Präsident): Es wird eine kommende Sitzung am 17. Juni geben. Das ist der
394 nächstmögliche ordentliche Termin.

395 **TOP 12** 101 Anträge

396 **I.** Allgemeine (1-10)

397 **GO-Antrag auf Beschränkung der Antragvorstellung auf eine 1 Sekunde pro Antrag von**
398 **Albert Wenzel (CG)**

399 Albert Wenzel (CG): Da wir ewig hier sitzen würden, wenn 101 Anträge normal eingebracht
400 werden, beantrage ich für die Einbringung der Anträge in diesem Tagesordnungspunkt eine
401 Begrenzung der Redezeit auf eine Sekunde pro Antrag. Eine Antragstellung darf nur zum
402 Antrag gebracht werden?

403 Till Zeyn (Präsident): Ja.

404 *Inhaltliche Gegenrede von Lea Müller (LISTE)*

405 Lea Müller (LISTE): Ich sehe mich zwar tendenziell in der Lage, in einer Sekunde jeden dieser
406 Anträge vorzustellen, aber ich würde lieber 101 Sekunden haben, alle Anträge gemeinsam
407 vorzustellen. Das würde es allen erleichtern.

408 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Begrenzung der Antragvorstellung auf eine
409 Sekunde

410 **Abstimmungsergebnis**

411 (18/2/8) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

412 Lea Müller (LISTE) stellt den 1. Antrag vor.

413 *Es ist Klausurenzeit. Das bedeutet, dass die ULB voll wird. Daher brauchen wir mehr Flexibilität*
414 *bei den Öffnungszeiten. Das Studierendenparlament möge beschließen: Die ULB sowie*
415 *sämtliche Zweigstellen sollen 24 Stunden offen haben.*

416 Lea Müller (LISTE): Ich möchte die Zeit nutzen, um.

417 Simon Wöstefeld (LISTE) (als Ausruf): Ihr seid alle schlimme Menschen und dumme
418 Arschlöcher.

419 Till Zeyn (Präsident): Wir haben hier eine Redeliste. Man kann gerne etwas zu einem Beitrag
420 etwas sagen, aber ich kann es nicht verstehen, wenn man hier ausfällig wird. Deshalb erteile
421 ich dir einen Ordnungsruf.

422 **Ordnungsruf für Simon Wöstefeld (LISTE)**

423 Till Zeyn (Präsident): Wir gehen nicht in die Diskussion, erst werden alle Anträge vorgestellt.

424 Jonas Landwehr (fraktionslos): Das sind doch alle einzelne Tagespunkte, oder nicht?

425 Annabell Kalsow (LISTE): Genau.

426 Till Zeyn (Präsident): Es ist ein Tagesordnungspunkt. Die Anträge wurden gesammelt
427 eingebracht und deshalb werden sie hier so vorgestellt. Der Antrag ist mir in einer PDF Datei
428 zugegangen. Wenn es einzelne PDF mit Begründung wären, könnten wir darüber reden. Ich
429 sehe keine Grundlage, sie anders zu behandeln.

430 Lea Müller (LISTE) stellt den 2. Antrag vor.

431 *Studis mit Handicap liegen uns am Herzen. Daher möge das Studierendenparlament*
432 *beschließen: Auf sämtlichen Campi sollen exzellente Hörerätffrequenzen geschaffen werden.*

433 Lea Müller (LISTE): Um meinem Ghostwriter Team zu danken.

434 Lea Müller (LISTE) stellt den 3. Antrag vor.

435 *gerne setzen wir uns für die Belange von Studis ein, die ein Haupt- und Nebenfach studieren*
436 *wollen. Daher möge das Studierendenparlament beschließen: Der Asta möge evaluieren, ob*
437 *ein solches Modell möglich ist.*

438 Lea Müller (LISTE): Dieses Ghostwriter Team besteht natürlich nicht

439 Till Zeyn (Präsident): Zu den Anträgen bitte.

440 Lea Müller (LISTE): Das ist alles zu den Anträgen.

441 Lea Müller (LISTE) stellt den 4. Antrag vor.

442 *schon wieder haben wir unser WLAN-Kabel vergessen. Damit das kein Nachteil mehr wird,*
443 *möge das Studierendenparlament beschließen: Der AStA möge sich dafür einsetzen, dass wir*
444 *flächendeckend einheitlich sehr gutes Uni-WLAN bekommen. Und nebenbei brauchen wir auch*
445 *noch mehr Lizenzen für ebooks etc.*

446 Lea Müller (LISTE): Ihr alle seid Teil dieses Ghostwriterteams

447 Lea Müller (LISTE) stellt den 5. Antrag vor.

448 *leider müssen wir mehr als die deutsche Sprache beherrschen. Daher möge das*
449 *Studierendenparlament beschließen: Die Anmeldung für Sprachkurse soll entbürokratisiert*
450 *werden, eine Herabstufung einfacher gestaltet werden und andere Zertifikate anerkannt*
451 *werden.*

452 Lea Müller (LISTE): Denn auch dieser Antrag ist von einem Ghostwriter

453 **GO-Antrag auf gesammelte Abstimmung aller Anträge des TOP 12 von Paavo Czwikla (LHG)**

454 Paavo Czwikla (LHG): Gehören die Anträge zusammen? Kann man sie zusammen abstimmen?

455 Till Zeyn (Präsident): Nein, sie sind als einzelne Anträge aufgeführt. Sie sind in den Anträgen
456 unterschieden. Wenn ihr einen GO-Antrag auf gesammelte Abstimmung beantragt, dann
457 könnt ihr das machen. Dazu habe ich eine persönliche Meinung, die ich jetzt nicht kundtue.

458 *Inhaltliche Gegenrede von Christopher Margraf (RCDS)*

459 Christopher Margraf (RCDS): Es ist zwar parlamentarisch beschlossene Arbeit, 101 Anträge zu
460 stellen, aber deshalb sollte man die Anträge nicht gesammelt abstimmen. Was gerade
461 passiert, ist auch lächerlich.

462 Paavo Czwikla (LHG): Es gibt einen Präzedenzfall vom letzten Jahr.

463 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf gesammelte Abstimmung aller Anträge des TOP 12

464 **Abstimmungsergebnis**

465 (14/9/5) – damit ist der GO-Antrag angenommen

466 **GO-Antrag auf Sondervotum von Lars Nowak (LISTE)**

467 *Ich möchte in diesem Sondervotum mein von dem der Mehrheit der Mitglieder des*
468 *Studierendenparlamentes abweichendes Stimmverhalten zu den Abstimmungen zum*
469 *Geschäftsordnungsantrag des Parlamentariers Albert Wenzel (CampusGrün) auf die Begrenzung der*

470 *Redezeit der Vorstellenden auf eine Sekunde pro Antrag und zur gesammelten Ablehnung aller 101*
471 *Anträge darlegen.*

472 *Ich habe gegen den Geschäftsordnungsantrag von Albert gestimmt, da ich ihn sowohl für unwürdig,*
473 *als auch formal unzulässig halte. Zwar gibt es nach der GO des SP den GO-Antrag auf Begrenzung der*
474 *Redezeit [§ 28 (4) 1], daraus leitet sich meines Erachtens nach aber nicht die Möglichkeit ab, eine*
475 *Begrenzung zu beschließen, die es unmöglich macht, einen sinnvollen Redebeitrag zu halten. Normale*
476 *Redebeiträge sind auf zwei Minuten beschränkt [§ 26 (4)]. Insofern sollte sich ein GO-Antrag nach § 28*
477 *(4) 1. zumindest grob daran orientieren. Neben dem Antragssteller ist hier insbesondere die*
478 *Sitzungsleitung zu kritisieren, die den Antrag in dieser Form zugelassen hat. So konnte es überhaupt*
479 *erst dazu kommen, dass über diesen moralisch zutiefst unwürdigen Antrag abgestimmt und er auch*
480 *noch angenommen wurde.*

481 *Das nicht allen Parlamentarier*innen, die dafür gestimmt haben, die Implikationen direkt klar waren,*
482 *gestehe ich zu. Das anschließende Lachen, oder besser gesagt, Auslachen der Vorstellenden bei ihrem*
483 *Versuch jeden Antrag in einer Sekunde vorzustellen, ist allerdings durch nichts zu entschuldigen. Es ist*
484 *gemein, unwürdig und dem gesamten Studierendenparlament eine Schande. Ich hoffe inständig, dass*
485 *die Menschen, die sich entsprechend verhalten haben, ihr Verhalten reflektieren und merken, was sie*
486 *da eigentlich gemacht haben. Wir haben in dieser Legislatur lange und ausführlich über das (männlich*
487 *dominierte) Redeverhalten im SP gesprochen und versucht Lösungen zu finden. Die Ereignisse der 25.*
488 *Sitzung konterkarieren diese Bemühungen in schärfster Art und Weise. Insbesondere finde ich es*
489 *tragisch, dass die Ursache für diese Ereignisse bei zwei Parlamentariern von CampusGrün liegt, das sich*
490 *sonst immer als Vorreiter*in bei Gleichstellung, Feminismus usw. ansieht.*

491 *Die insgesamt in diesem TOP gestellten 101 Anträge habe ich befürwortet und entgegen der großen*
492 *Mehrheit des Parlamentes mit Ja gestimmt. Es stimmt, dass eine derart hohe Zahl von Anträgen*
493 *ungewöhnlich ist und das Parlament einige Arbeitszeit kostet, so es sich denn wirklich mit ihnen*
494 *beschäftigt. Gleichwohl fallen diese von mancher Seite sicher negativ genommenen Aspekte deutlich*
495 *gegenüber Inhalt und Aussage der Anträge zurück. Jedes Jahr mit unwahrscheinlich vielen Forderungen*
496 *im Wahlprogramm in den Wahlkampf zu ziehen, sich dann allerdings - je nach Liste unterschiedlich*
497 *stark - kaum bis gar nicht dafür einzusetzen, diese auch umzusetzen. Ich finde das unfair gegenüber*
498 *den Studierenden.*

499 **GO-Antrag auf Sondervotum von Jonas Landwehr (fraktionslos)**

500 *Ich habe die Anträge der LISTE nicht alle gelesen, verstehe allerdings den satirischen Sinn dahinter. Die*
501 *LISTE will darauf aufmerksam machen, dass die übrigen Listen ihre Wahlkampfforderungen nicht*
502 *umsetzen – ein legitimes Ziel. Da in den 101 Anträgen auch der Unsinn von RCDS und LHG dabei ist,*
503 *konnte ich natürlich nicht allen 101 Anträgen zustimmen.*

504 *Natürlich kann ich nachvollziehen, dass Parlamentarier*innen von den 101 Anträgen genervt sind.*
505 *Würde man sie einzeln und ausführlich besprechen, würden sie unglaublich viel Zeit und Nerven kosten.*
506 *Vor diesem Hintergrund kann ich es grundsätzlich nachvollziehen, die Anträge gesammelt anstatt*
507 *einzeln abstimmen zu wollen, oder irgendwann einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung zu stellen.*
508 *Das ist aber kein Grund, ein solches Orchester der Frechheit abzuspielen, wie es CampusGrün mit*
509 *Rückendeckung der Rechten und einem Teil der Juso HSG getan hat.*

510 *Mit einem GO-Antrag die Zeit für die Vorstellung aller 101 Anträge jeweils auf eine Sekunde zu*
511 *begrenzen ist völlig absurd. Dass ein solcher GO-Antrag überhaupt möglich sein soll tritt die Demokratie*
512 *mit Füßen, die Minderheitenrechte, und den menschlichen Anstand. Wer auch immer einen solchen*
513 *Antrag stellt, hat in einem Parlament nichts verloren.*

514 *Ich hielt den GO-Antrag zunächst für einen Witz; aber wie gesagt, CampusGrün, die Rechten, und ein*
515 *Teil der Juso HSG bewiesen, dass sie wirklich so verkommen sind. Sie haben diesen völlig absurden GO-*
516 *Antrag durchgestimmt, um gezielt Lea Müller, eine Parlamentarierin der LISTE, zu erniedrigen.*

517 *Nicht nur die Einbringung des GO-Antrages von Albert Wenzel von CampusGrün ist absolut*
518 *undemokratisch und menschlich das Letzte, es entzieht sich auch völlig meinem Verständnis, warum*
519 *der Stupa-Präsident, Till Zeyn, diesen GO-Antrag überhaupt zuließ. Schließlich sind GO-Anträge kein*

520 *Instrument zur Gängelung von parlamentarischen Minderheiten, und: es kann nicht einfach jeder Stuss*
521 *mit einem GO-Antrag gefordert werden.*
522 *Für völliges Unverständnis sorgt auch das Vorgehen von Till Zeyn, alle 101 Anträge nacheinander*
523 *vorstellen zu lassen, ohne jedoch zu den einzelnen Anträgen Diskussionen bzw. Redebeiträge*
524 *zuzulassen. Besonders absurd ist dies in Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Parlamentarierin*
525 *der LISTE nicht etwa alle Anträge am Stück vorstellen, also 101 Sekunden am Stück reden konnte,*
526 *sondern gezwungen werden sollte, 101 Mal eine Sekunde zu sprechen. Jedes Mal unterbrochen wurden*
527 *ihre Redebeiträge also vom Stupa-Präsidenten: „Stopp! Stopp! Stopp!“*
528 *Auch nach Durchsicht der Stupa-Ordnung ergibt das Vorgehen des Stupa-Präsidenten für mich keinen*
529 *Sinn. Die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes schreibt vor, dass zu jedem Antrag*
530 *Redebeiträge möglich sind (§24 (2)). Till Zeyn behauptete, da die Anträge alle in einem PDF-Dokument*
531 *gewesen seien, stellten sie keine jeweils einzelnen Anträge, sondern einen gesammelten Antrag dar.*
532 *Das ist offensichtlich völliger Unsinn: wenn es eine Sammlung von Anträgen war, zu denen es keine*
533 *jeweils eigene Debatte gab, warum durfte Lea Müller dann nicht wenigstens 101 Sekunden am Stück*
534 *reden? Warum dann das „Stopp! Stopp! Stopp!“, wenn es doch ein großer Antrag war?*
535 *Nein, das Vorgehen, keine Debattenbeiträge zu den einzelnen Anträgen zuzulassen diene einzig dem*
536 *Zweck, Wortbeiträge zu verhindern, die eben das Verhalten von CampusGrün, den Rechten und der*
537 *Juso HSG kritisieren. Angesichts all dessen wundert mich auch nicht die Empörung eines LISTE-*
538 *Menschen, der dieser mit einer lauten Bemerkung Luft machte. Die Rüge, die er dafür von Till Zeyn*
539 *erhielt, mag formaljuristisch korrekt sein – insbesondere der pampige und aggressive Ton, in dem die*
540 *Rüge erteilt wurde, war allerdings der Situation völlig unangemessen.*
541 *Nachdem CampusGrün, den Rechten und der Juso HSG ihr Vorgehen gegen jeden Anstand aber nicht*
542 *mehr reichte – es muss etwa der 6. Antrag gewesen sein, den Lea Müller gerade vorgestellt hatte –*
543 *kam der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.*
544 *Aus den oben dargelegten Gründen war ich schon vor dem entsprechenden GO-Antrag empört. Der*
545 *GO-Antrag auf sofortige Abstimmung selbst war dann nur die Krönung der gesamten Frechheit – nun*
546 *wollten die Rechten, CampusGrün und Juso HSG der LISTE-Parlamentarierin nicht einmal mehr ihre eine*
547 *Sekunde Redezeit übrig lassen.*
548 *Es erschließt sich mir auch hier nicht die Zulässigkeit des GO-Antrages. Zwar erlaubt die*
549 *Geschäftsordnung einen GO-Antrag auf „Schluss der Aussprache und gegebenenfalls sofortige*
550 *Abstimmung“ (§28 (4)); ein GO-Antrag ist allerdings formal gesehen ein Redebeitrag, der anderen*
551 *Redebeiträgen vorgezogen wird (§28 (2)). Wenn es aber keine Redebeiträge gibt – und genau die gab*
552 *es ja nicht – dann kann auch kein GO-Antrag zwischen geschoben werden. Außerdem gibt der Passus*
553 *meiner Ansicht nach nicht die Möglichkeit, die Vorstellung eines Antrages zu verhindern und diesen also*
554 *ohne Vorstellung abzustimmen. Das würde ja auch gar keinen Sinn ergeben – wie einen Antrag*
555 *abstimmen, der noch gar nicht vorgestellt wurde? Soll man etwa ins Blaue hinein raten, ob der Antrag*
556 *sinnvoll ist oder nicht?*
557 *Nach dem völlig unhaltbaren GO-Antrag auf Begrenzung der Zeit, die Lea Müller für die Vorstellung der*
558 *Anträge jeweils hatte, hatte der GO-Antrag der Rechten, den CampusGrün und Juso HSG unterstützten,*
559 *erneut das Ziel, Redebeiträge einer Parlamentarierin zu verhindern und eine kleinere Fraktion mit*
560 *Verfahrenstrick die Möglichkeit der Teilhabe an parlamentarischer Beteiligung zu nehmen.*
561 *Auch aus feministischer Perspektive ist das Vorgehen von CampusGrün, Rechten und Juso HSG zum*
562 *Verzweifeln. Wir erleben im Stupa regelmäßig – um nicht zu sagen immer – die absolute Dominanz von*
563 *Männern in allen Debatten. Um dem beizukommen wollte die LISTE in dieser Legislatur eine harte*
564 *Quotierung der Redeliste erreichen. Ein Vorhaben, welches ich unterstützt hatte. Am Widerstand von*
565 *CampusGrün und Juso HSG ist dies allerdings gescheitert.*
566 *Insbesondere die Parlamentarier*innen von CampusGrün und Juso HSG sollten also einmal ganz tief in*
567 *sich gehen und sich fragen, ob ihr Verhalten insgesamt und das Verhalten in dieser Sitzung im*
568 *Speziellen, Frauen dazu ermutigt, sich im parlamentarischen Diskurs zu beteiligen.*
569 *Aus den oben dargelegten Gründen habe ich gegen den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung*
570 *gestimmt.*

571 **GO-Antrag auf Sondervotum von Simon Wöstefeld (LISTE)**

572 *Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrtes 61. Studierendenparlament,*
573 *im Rahmen des Tagesordnungspunktes 101 Anträge kam es von meiner Seite aus zu einem*
574 *unangemessenen Zwischenruf. Sowohl die Art und Weise des Zwischenrufes an sich als auch der zweite*
575 *Teil meiner Aussage, dass die Anwesenden Menschen Zitat: „[...] dumme Arschlöcher“ seien, hat in*
576 *einem demokratischen Parlament keinen Platz. Ich muss mich für diese Aussage und den Zwischenruf*
577 *in aller Form entschuldigen. Zum Wohle der Studierendenschaft, deren höchstes Gremium das*
578 *Studierendenparlament darstellt, haben wir als Parlamentarier die Pflicht jeden Diskurs mit Würde und*
579 *Anstand zu führen und dürfen uns nicht dazu hinreißen lassen die Redeliste zu missachten oder gar*
580 *ausfällig zu werden.*

581 *Leider muss ich betonen, dass es mir und anderen Parlamentarier*innen aufgrund des Ablaufs des*
582 *Tagesordnungspunktes nicht möglich war uns im Vorfeld meines Zwischenrufes zum*
583 *Tagesordnungspunkt und zur Art seiner Durchführung zu äußern. Des Weiteren fand sich ebenfalls*
584 *keine Gelegenheit zu einer regulären Meldung zwischen meiner Äußerung und dem Ende des*
585 *Tagesordnungspunktes, sodass mir eine wörtliche Entschuldigung innerhalb des parlamentarischen*
586 *Rahmes nicht mehr möglich war, ohne andere Tagesordnungspunkte hiermit zu stören.*

587 *Grundsätzlich halte ich an meiner Äußerung, die anwesenden Personen welche ich habe ansprechen*
588 *wollen seien Zitat: „Schlimme Menschen [...]“ fest. Diese Aussage bezog sich auf die Mehrheit der*
589 *Anwesenden, welche im Rahmen der Antragsvorstellung durch Lea Müller diese laut auslachten und*
590 *somit versuchten sie und ihre Aussagen ins lächerliche zu ziehen. Da dieser Umstand maßgeblich auf*
591 *der Beschränkung der Redezeit durch eine Mehrheit der Anwesenden fußte erschien mir dieses*
592 *Verhalten unangebracht.*

593 *Die genannte Würde, mit der das Studierendenparlament vorgehen sollte, kann auch im Rahmen*
594 *demokratischer Prozesse, wie der Beschränkung der Redezeit zur Antragsvorstellung auf eine Sekunde,*
595 *nur zu leicht verloren gehen.*

596 *Mit freundlichen Grüßen*

597 *Simon Wöstefeld*

598 **Abstimmungsgegenstand:** 101 Anträge

599 **Abstimmungsergebnis**

600 (3/4/21) – damit sind die Anträge abgelehnt.

601 Till Zeyn (Präsident): Die Frist der Geschäftsordnung ist euch bekannt: Ab jetzt sieben Tage.

602 **GO-Antrag auf Rückspringen auf TOP 10.1 von Till Zeyn (Präsident)**

603 Die Behandlung ist dem obigen Punkt 10.1 zu entnehmen.

604 **TOP 13** Antrag Aufladekabel

605 Dejan Spasojevic (RCDS) stellt den Antrag vor.

606 *Liebes Studierendenparlament,*
607 *eine Mehrheit der Studierenden verbringt ihr Studium nicht allein in der Klausurenphase in einer der*
608 *Bibliotheken. Auch am Semesteranfang und in der vorlesungsfreien Zeit sind die Bibliotheken in der*
609 *Mehrzahl voll ausgelastet. Wenn man erst einmal einen Platz ergattern konnte, tut es umso mehr weh,*
610 *diesen wieder aufgeben zu müssen. Dabei ärgert es besonders, wenn man morgens ankommt und*
611 *feststellen darf, dass man sein Laptop-Aufladekabel zu Hause vergessen hat und das Arbeitsmittel Nr.*
612 *1 bereits nach zwei Stunden unbrauchbar daliegt. Zu einer modernen, innovativen und dem Zeitalter*
613 *der Digitalisierung angepassten Universität gehört auch eine Bibliothek, die mit dem Geist der Zeit geht.*
614 *Wir setzen uns dafür ein, dass die gängigsten Aufladekabel zumindest in der ULB den Studierenden*
615 *gegen z.B. Abgabe des Studierendenausweises als Pfand leihweise zur Verfügung gestellt werden*
616 *können. Das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen:*

617 „Der AStA soll mit den Verantwortlichen der ULB in Kontakt zu treten und die Möglichkeit zu evaluieren,
618 den Studierenden Laptop-Aufladekabel leihweise zur Benutzung in der Bibliothek zur Verfügung zu
619 stellen. Ferner soll der AStA unter den Studierenden eine Evaluation durchzuführen, welche Typen von
620 Laptop-Ladekabeln mit welcher Häufigkeit in Gebrauch sind und anhand der Ergebnisse auszuwerten,
621 von welchem Typ wie viele Kabel angeschafft werden sollten. Sollte dem Antrag zur Senkung des
622 Semesterbeitrags nicht durch das Studierendenparlament zugestimmt werden, soll der Einkauf von
623 Aufladekabeln zunächst durch die gebildeten Rücklagen des AStA finanziert werden.“

624 Liebe Grüße

625 Die RCDS-Fraktion

626 Stefanie Nagelsdiek (CG): Ich würde behaupten, ohne eine Evaluation gemacht zu haben, dass
627 die Aufladekabel von Laptops, die Studierende nutzen, – außer Apple PCs – für jede Marke
628 und sogar teils für jedes Modell unterschiedlich sind. Aus meiner Sicht macht es keinen Sinn,
629 das so zu machen. Eigentlich würde man ja das Ladekabel mitnehmen, wenn man auch den
630 Laptop mitgenommen hat.

631 **GO-Antrag auf Vertagung auf die konstituierende Sitzung des 62. Studierendenparlaments**
632 **von Paavo Czwikla (LHG)**

633 Paavo Czwikla (LHG): Der AStA ist nicht mehr handlungsfähig. Ich würde empfehlen, dass wir
634 einen solch wichtigen Antrag vertagen, bis es wieder einen AStA mit einer Mehrheit gibt.

635 *Inhaltliche Gegenrede von Dejan Spasojevic (RCDS)*

636 Dejan Spasojevic (RCDS): Es geht um eine Evaluation, der AStA kann es auch in dieser
637 Legislatur noch machen.

638 *Sara Movahedian Moghadam (CG) geht um 20:41 Uhr.*

639 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag GO-Antrag auf Vertagung zur konstituierenden Sitzung
640 des 62. Studierendenparlaments

641 **Abstimmungsergebnis**

642 (16/3/5) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

643 *GO-Antrag auf Sondervotum von Christopher Margraf (RCDS)*

644 Till Zeyn (Präsident): Freut mich, dass ihr noch alle fleißig schreiben wollt.

645 **GO-Antrag auf Vertagung der TOP 14, 15 und 16 auf die konstituierende Sitzung des 62.**
646 **Studierendenparlaments von Paavo Czwikla (LHG)**

647 *Inhaltliche Gegenrede von Christopher Margraf (RCDS)*

648 Christopher Margraf (RCDS): Es ist doch bescheuert, alle Anträge zu vertagen. In der
649 konstituierenden Sitzung des 62. Studierendenparlament gibt es wichtige Sachen zu
650 erledigen. Ich möchte an CampusGrün und die LHG appellieren, dass ihr den letzten Antrag
651 nicht vertagt, da es bei euch im Wahlprogramm steht. Das wäre doch ein Geschenk an die
652 Wähler*innen.

653 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung der TOP 14, 15 und 16 zur
654 konstituierenden Sitzung des 62. Studierendenparlaments

655 **Abstimmungsergebnis**

656 (13/5/7) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

657 **GO-Antrag auf Sondervotum von Christopher Margraf (RCDS)**

- 658 Christopher Margraf (RCDS): Wird das Sondervotum zu allen Anträgen geschrieben?
659 Till Zeyn (Präsident): Das Sondervotum wird zum Beschluss geschrieben.
- 660 **TOP 14** Antrag zur Erstellung eines Gründungsreaders
661 Der Antrag wurde vertagt.
- 662 **TOP 15** Antrag auf Öffnung der Mensa am Aasee an Sonntagen
663 Der Antrag wurde vertagt.
- 664 **TOP 16** Antrag auf Refillstationen und Wasserspender
665 Der Antrag wurde vertagt.
- 666 **TOP 17** Konstruktives Misstrauensvotum
667 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Till Zeyn (CG)**
668 Till Zeyn (Präsident): Es geht um ein konstruktives Misstrauensvotum gegen den AstA-Vorsitz
669 Nikolaus Ehbrecht. Der Gegenkandidat ist Steffen Fischer. Es gibt die Möglichkeit, für Steffen
670 Fischer zu stimmen, dagegen zu stimmen oder sich der Stimme zu enthalten. Es wird eine
671 absolute Mehrheit von 16 Stimmen gebraucht.
- 672 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag konstruktives Misstrauensvotum
673 **Abstimmungsergebnis**
674 (5/1/19) – damit ist der Antrag abgelehnt.
- 675 *Johannes Feindler (RCDS) geht um 20:59 Uhr.*
676 *Aysegül Paran (Juso-HSG) geht um 21:00 Uhr.*
677 *Niklas Ausborn (Juso-HSG) geht um 21:02 Uhr.*
678 *Paavo Czwikla (LHG) geht um 21:04 Uhr.*
679 *Konstantin Burg (RCDS) geht um 21:04 Uhr.*
- 680 **TOP 18** Anträge aus dem Vergabeausschuss
681 Es liegen keine Anträge vor.
- 682 **TOP 19** Anträge aus dem Haushaltsausschuss
683 Es liegen keine Anträge vor.
- 684 **GO-Antrag auf Sondervotum bezüglich der 101 Anträge von Simon Wöstefeld (LISTE)**
685 *Das Sondervotum ist dem entsprechendem Tagesordnungspunkt zu entnehmen.*
686 Till Zeyn schließt die Sitzung um 21:06.